



DR. PETER ÖHL * ☎ 798-28050 * P.Oehl@lingua.uni-frankfurt.de * <http://gesus.info/oehl/> * Raum: Var 028

Proseminar

Wintersemester 2005

Sprechstunde:

'Grammatische Analyse'

Raum NM 103 (Mi)/ NM 126 (Di)

Mi 15.00-16.00

Klausur 1 (23. November 05)

1. Analysieren Sie die folgenden Sätze nach dem topologischen Feldermodell. Danach bestimmen Sie bitte Phrasen (beschriftete eckige Klammern) und Satzfunktionen. Achten Sie bei komplexen Sätzen auf die Einbettungsverhältnisse – auch jeder Teilsatz ist natürlich nach dem Felderschema aufgebaut.
 - a. Wenn einer, der mit Mühe kaum geklettert ist auf einen Baum, schon glaubt, daß er ein Vogel wär, so irrt sich der. (Wilhelm Busch)
 - b. Was ich von mir selbst hoffen und wähen konnte, hatte er mir dermaßen verkümmert, daß ich an meinen eigenen Fähigkeiten zu zweifeln anfing. (Goethe)
2. Beantworten Sie bitte folgende Fragen (**knapp und präzise !**):
 - a. Welche Elemente finden sich in der linken Satzklammer? Welche Besonderheit der deutschen Satzstruktur kommt dadurch zustande?
 - b. Was ist eine diskontinuierliche Konstituente (mit Bsp.) ?
 - c. Worum handelt es sich beim sogenannten "Ersatzinfinitiv"? Welchen Regularitäten ist dieses Phänomen unterworfen?
3. Welche der folgenden Aussagen sind (bezogen auf das Deutsche) richtig? Begründen Sie Ihre Entscheidung empirisch. Bestimmen Sie bitte bei Beispielen und Gegenbeispielen den Satztyp! (Tip: Gehen sie alle möglichen Satzarten durch.)
 - a. Alle Hauptsätze haben Verbzweitstellung.
 - b. Nebensätze haben niemals Verberststellung.
 - c. Alle Nebensätze haben Verbendstellung.
 - d. Alle eingeleiteten Nebensätze haben Verbendstellung.
 - e. Verbendstellung tritt nie in selbständigen Sätzen auf.
4. Geben Sie jeweils ein Beispiel für Expletive, formale Subjekte und Korrelate, und erklären Sie.
5. Was ist der Unterschied zwischen einem Subjektsprädikativ und einer Modaladverbiale? Erklären Sie anhand jeweils eines geeigneten Beispiels.